



# B Öllinger Brennessel



Herausgeber: Karnevalsgesellschaft Ellingen 1963 e.V.

Ausgabe A

<http://www.kage-ellingen.de>

Einzelpreis 3,- Euro

Fasching 2015

Reform wird reformiert

## „WUG“ wird „ÖLL“

Neue Kennzeichen nur eine Frage der Zeit

Sie sind da! Nach langen Diskussionen und Debatten wurden im Jahr 2013 die alten Nummernschilder wieder hervorgekramt. Anfangs noch zögerlich, sieht man sie jetzt immer mehr auf den Straßen, die DKBs, die HIPs, die FEUs und vor allem - die GUNs!

Doch in den Reihen der Öllinger Bürger wird die Kritik an der aus ihrer Sicht nur „halben Reform“ immer lauter. Anstatt nur die alten Kennzeichen wiederzubeleben, hätte sich die Politik mit einer weitaus wichtigeren Frage beschäftigen müssen. Die Einführung zusätzlicher neuer Nummernschilder ist längst überfällig!

Denn die Wichtigkeit der Perle des fränkischen Barock, der Weltmeisterstadt des Bieres, der Hauptstadt des Karnevals, wurde von den Reformern jäh geschmäht, ja nahezu missachtet. Wie sollen sich die Bürger von Ölling mit ihrer Stadt identifizieren, wenn sie nach wie vor mit dem ungeliebten „WUG“ durch die Gegend kutschieren müssen?

Bezeichnend für den Frust ist das Erlebnis eines Redakteurs der Öllinger Brennessel, dass ihm in einem Parkhaus in Nürnberg widerfuhr. Beim Weg zu seinem Auto musste er mitanhören, wie ein Ehepaar laut darüber rätselte, was wohl das Kennzeichen „WUG“ bedeuten könne. Als der Mann zu seiner Frau sagte: „Ach, ich glaub der kummd von der DDR!“, trug unser Mitarbeiter auf Grund seines akut verkrampften Magens massive gesundheitliche Schäden davon!

Wie lange werden wir noch dieser Schmach ausgeliefert sein? Wie lange müssen wir Öllinger noch dieses Leid erdulden, dem wir auf dem Weg zur Arbeit, zum Shopping oder auf der Fahrt in den Urlaub ausgesetzt sind?

Wieder einmal haben die Redakteure der Öllinger Brennessel Verantwortung übernommen und für dieses Problem eine adäquate Lösung erarbeitet.

Die Einführung folgender Auto-Kennzeichen ist

extrem notwendig:

ÖLL - weil es für Ölling, der wichtigsten Stadt des Universums, jetzt allerhöchste Zeit wird!

dringend notwendig:

STO - weil **ST. Opfenheim** mittlerweile schon seinen eigenen Stadtrat stellt.

FÄ - weil **Fängschdl** den gleichen Pfarrer wie Ölling hat und weil es ein gutes Wirtshaus gibt.

@ - weil **Ettenstatt** das Internet auch schon entdeckt hat.

OU - weil **Oumersföld** mit seinen „Case“ und „Johnnys“ die Agrar-Zentrale repräsentieren.

notwendig:

BGH - weil die **BachGemeinde Hörlbach** sich mit einem eigenen BGM-Kandidaten qualifiziert hat.

BGM - weil die **Bachgemeinde Massenbach** die schönste Kirchweih hat.

DB - weil es in **Diefnbach** die hübschesten Madli gibt.

HED - weil **Hedding** mit seinen „Dry“ die Stimmungshochburg der VG ist.

CM - weil die **Walkershöfe** als Christbaum-Metropole unverzichtbar ist.

HIDP - weil **Hundsdorf in der Pampa** der gesamten Weltpresse bekannt ist.

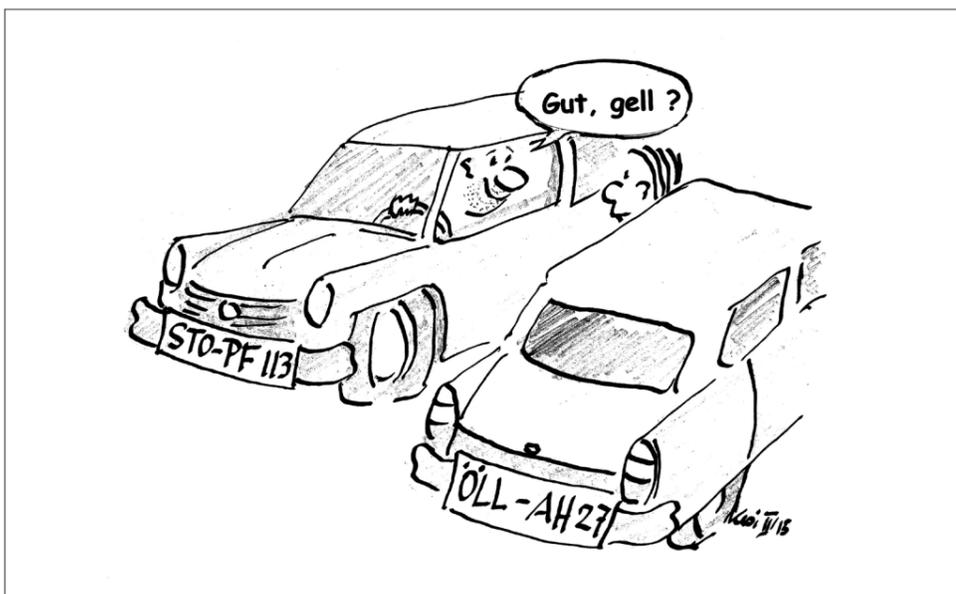
OB - weil **Oberndorf** das beste Gemüse von der Welt nach Ölling liefert.

WBH - weil **Weiboldshausen** mit seiner SpVgg die besten Tischtennispieler Europas hervorbringt.

BFD - weil die **Bleifölder** nicht mit WUG, aber schon gleich gar nicht mit ÖLL rumfahren wollen.

Am Faschingsdienstag, dem 17.02.2015 findet im Anschluss an den Faschingszug im Öllinger Rathaus eine Volksabstimmung statt. Die Öllinger Bürger haben dann die Möglichkeit, über die Einführung der neuen Kfz-Kennzeichen abzustimmen. Bereits am Aschermittwoch werden die Auszählungs-Ergebnisse bekanntgegeben. Noch am selben Tag wird dann der Öllinger Stadtrat eine Petition an unseren hochverehrten Landrat Gerhard Wägemann eingeben.

Da die Einführung des neuen Kennzeichens nur noch eine Frage der Zeit sein sollte, freuen wir uns auf



ÖLLING

HEL AU

## Wussten Sie schon, dass...

... der Consti Weck als recht passabler Koch gilt? Besondere Genugtuung empfindet er, wenn er die Mädchen-WG einen Stock tiefer bekochen darf. Die Erinnerungen an die Toskana Reise vor ein paar Tagen waren noch frisch und bei einem gepflegten Schweizer Wurstsalat sollten die Erlebnisse aus Bella Italia berichtet werden. Zum Glück erinnerte er sich kurz vor dem Servieren an diese wunderbaren schwarzen Pfefferkörner, die er in Volterra erstanden hatte. Er befüllte die Pfeffermühle... aber die Pfefferkörner waren so groß und prächtig, dass die schäbige Pfeffermühle nicht fähig war, diese zu mahlen. Mühselig zerkleinerte er die schwarzen Perlen im Achatmörser um dann dem Wurstsalat mit einer gehörigen Prieße den rechten Pfiff zu geben. Stolz kredenzte er die Schüsselchen. Die erste Freundin verzog ihr Gesicht beim Probieren etwas säuerlich. Er dachte sich aber nichts weiter dabei, da sie schon immer gnerschtig war. Dann gönnte er sich selbst die erste Gabel und - oh Schreck - sein so berühmter Wurstsalat war leider ungenießbar. Die vermeintlich preisgekrönten Pfefferkörner stellten sich als Wacholderbeeren heraus.

... die Hühner in Österreich sprichwörtlich „goldene Eier“ legen? Weil die Kinder der Familie Heller im Urlaub unbedingt zum Frühstück Eier essen wollten, zog Claudia los zum nächsten Biobauernhofladen, um welche zu besorgen. „4,99 €“ für zehn Eier, das war der Claudia entschieden zu teuer! Sie versuchte es noch in verschiedenen anderen Geschäften, aber billigere fand sie nicht - also keine Eier für die armen Kinder! Am Nachmittag führen die Miturlauberfamilien Feuchtenberger und Leibig zum Aldi, Vorräte auffüllen. Dort gab es die Eier zum Schnäppchenpreis von nur 3,99 €. Ohne sich abzusprechen, kaufte jede Familie für die Hellers zehn Eier. In der Zwischenzeit war die Claudia aber ebenfalls auf die Idee gekommen, es doch mal beim Aldi zu versuchen und holte auch eine Packung der günstigen Eier. Am Abend war die Familie Heller im Besitz von 30 Eiern zum Vorteilspreis!

I bin die Claudia und da wo die Eier billig sind, da bin i dahoam!

... dass man die FFW anruft, wenn es brennt? Christoph Bubenberger war als Feuerwehrwache im Sommerkeller eingeteilt. Auf die Frage, wo denn das Feuerwehrauto sei, antwortete er: „I hab kans dabei.“ Worauf er wieder gefragt wurde, was er denn machen würde, wenn es brennt? Daraufhin sagte er: „Tja, des hab i den Schorre a gfrouchd und der hat gsachd, dann rufschd hald die Feierwehr u!“

in Absberg, Gunzenhausen,  
Muhr am See, Weidenbach & Weißenburg

HANDWERKS  
BÄCKEREI  
MIT ♥

Herzog

Bäckerei • Konditorei • Café

Besuchen Sie unsere herrlichen Cafés & Bäckereien  
und genießen Sie unsere süßen & herzhaften Leckereien!

www.cafe-herzog.com ☎ 09141 / 9762838

f / CafeHerzog

## Schweinesbein

Limesstraße 9 - Indernbuch  
91790 Burgsalach  
Telefon 0 91 47 / 9 50 05

- Multimedia
- Mobilfunk u. Festnetz
- SAT-Anlagen
- LED TV-Geräte
- Telefon- und Funkanlagen
- Eigener Reparatur-u. Meisterbetrieb

Partner



# Georg Kamm

## Bauunternehmung GmbH & Co. KG

- Transportbeton
- Hoch- und Tiefbau
- Kanalsanierung
- Betonsanierung
- Kanaluntersuchung mit Color-Kanalkamera
- Pflasterarbeiten

91792 Ellingen, Hörlbacher Weg 9  
Tel.: 09141/3532 Fax 09141/72772  
E-Mail: [KammBau@t-online.de](mailto:KammBau@t-online.de)  
Internet: [www.kammbau.de](http://www.kammbau.de)



## Wichtige Verkehrsmeldung!

Achtung, die meisten Autounfälle passieren in der Garage...

...besonders bei Yvonne Kahn!

Endlich war Sie nach einer langen Fahrt wieder zuhause. Kaum am Ziel angekommen, schon wurde Sie unvorsichtig und knallte in der Garage mit dem Auto gegen einen Kompressor, der da so rumstand.

Beim nächsten Mal wollte Sie ganz vorsichtig in die Garage einfahren und achtete besonders auf den Kompressor, dabei überrollte Sie ein vom Postboten in der Garage deponiertes Päckchen.

I bin die Yvonne und wenn 's in der Garage scheppert, dann bin i dahoam!

... aber auch bei Ursel Reichart!

Sie wollte aus der Garage rausfahren, was mit ihrem neuen, sündhaft teuren Mercedes eigentlich kein Problem sein sollte. Denn, ausgestattet mit dem allerneuesten Equipment, machte das der Wagen praktisch ganz alleine.

Beinahe wäre alles gut gegangen, da tat es einen lauten Knall und die Ursel erschrak zu Tode. Doch schnell und unauffällig machte sie sich aus dem Staub und fuhr erstmal nach Weißenburg. Dort besah sie sich den Schaden am Auto - eine Riesendelle! Die Ursel war geschockt und überlegte verzweifelt: „Wie bring ich das nur meinem Erwin bei?“ Ziellos fuhr sie stundenlang durch die Gegend, nur um nicht zuhause beichten zu müssen. Nachdem ihr klar wurde, dass er es ja doch irgendwann die Wahrheit erfahren musste, kehrte sie nach Hause zurück.

Kleinlaut begann sie, ihrem Erwin das Missgeschick zu erzählen, da unterbrach er ihre Rede: „Das war ich! Ich wollte vom Wohnzimmer aus mit der Fernbedienung das Hoftor schließen, als Du noch gar nicht draußen warst!“

I bin der Reichart von Ölling und da wo 's Hoftor zu is, da bin i dahoam!

Ihr Ellinger Meisterfachbetrieb für:

# ZACHMANN

HAUSTECHNIK

91792 Ellingen - Telefon 09141 / 3552  
[www.zachmann-haustechnik.de](http://www.zachmann-haustechnik.de)

HEIZUNG

SANITÄR

ELEKTRO

METALLBAU

## Wo brennt´s denn?

Zum Wochenende, seit eh und je,  
gibt es Kuchen zum Kaffee.  
Es ist Freitag, spät am Tage,  
Frau Zwanzger holt die Küchenwaage.  
Sie siebt Mehl, schlägt Eier ein,  
ein Brandteig sollt es heute sein.

„Eier und Schmalz,  
Butter und Salz,  
Milch und Mehl,  
Safran macht den Kuchen gel.“

Der Teig im Ofen langsam bäckt,  
als ein Signal sie jäh erschreckt.  
Tatü Tata,  
die Feuerwehr ist da!  
Ganz nah tönt die Sirene schon,  
drum rast sie raus auf den Balkon.  
Da sieht sie grelles, blaues Licht,  
das durch Nebelschwaden bricht.  
Heidi erschrickt, ihr scheint es so,  
die „hindre Buld“ brennt lichterloh.  
Und ganz laut durchs Megaphon,  
hört man Schorres Stimme schon:  
„Gebt mehr Schlauch und Wasser marsch!  
Hopp etz, schnell, beweg Dein Arsch!“  
Zum Telefon sie auf´ regt rennt,  
ruf´ d Nachbarn an: „Waschd du wous brennd?“  
Weil keiner weiß, was ist passiert,  
die Heidi wieder rausmarschiert.  
Sie nimmt Platz zur „Feuerwache“,  
für sie zählt jetzt nur diese Sache.  
Jedoch sieht sie die ganze Zeit,  
keine Flamme, weit und breit.  
Nun meldet sich auch ihr Verstand:  
„Doch warum riecht es hier verbrannt?“  
Und da bemerkt sie voller Jammer,  
Rauch dringt aus der Küchenkammer.  
Vom Brand-Bewachen ganz besessen,  
hat sie ihr Backwerk glatt vergessen!  
Der Kuchen, den sie gerne hätt,  
liegt jetzt im Ofen wie Brikett.

Jedem Leser ist jetzt klar,  
dass das ein echter „Brandteig“ war!

### Nachtrag:

Nach ein paar Tagen konnt´ sie lesen:  
Es ist Brandschutzwoche g´wesen!

## Die sportliche Lena

Lena Heller ist so richtig sportlich und fit,  
und tanzt in der KaGe-Prinzengarde mit.  
Im Training, beim Hüpfen, Tanzen und Springen  
muss sie stets große Leistungen bringen.  
Sie ist sehr aktiv und beweist seit langem schon  
als Tänzerin ihre gute Kondition.  
Jeden Mittwochabend, immer um Sieben,  
trifft sich die Prinzengarde zum Üben.  
Das Training macht Lena gar nichts aus,  
nur der Weg dahin ist ihr ein Graus.  
Denn der Trainingsraum ist in der Hausner Gass,  
das ist soooooo weit weg von der Karlshofer Strass!  
Und die Lena findet es halt gar nicht schön,  
die zweihundertsiebzig Meter zu Fuß zu gehn.  
Heut ist die Lena ein bisschen spät dran  
und weil sie im Hof keinen Platz finden kann,  
stellt sie das Auto bei der Sparkasse ab  
und rennt in die Hopfenhalle im Trab.  
Nach zwei Stunden ist das Gardetraining aus  
und die Lena will jetzt ganz schnell nach Haus.  
Beim Gang über die Straße ihr Böses schon schwant:  
Sie hat den Herrn Senss nicht eingeplant,  
der hat auch heute – so wie immer um Acht -  
die Parkplatz-Schranke zugemacht!  
Sie steht davor und denkt: „So ein Mist!  
Mein Auto jetzt da drin eingesperrt ist.“  
So macht sich das arme Mädels zu Fuß  
auf den „langen“ Heimweg voller Verdruss.  
Daheim sie dem Papa ihr Leid sogleich klagt,  
bis der Gari tröstend zum Töchterlein sagt:  
„Sei nicht traurig, ich fahr dich morgen früh  
vor der Arbeit schnell zur Sparkasse hie.“  
Am nächsten Tag kommen die beiden dann  
im Morgengrauen beim Parkplatz an.  
Doch ist die Hoffnung ganz schnell verschwunden,  
die Schranke ist leider immer noch unten.  
Drum fährt der Papa das traurige Kind  
auch noch in die Arbeit geschwind.

### Tipp der Red.:

Liebe Lena, lass in Zukunft Dein Auto stehen,  
die paar Meter kannst zu Fuß Du auch gehen!



[www.kage-ellingen.de](http://www.kage-ellingen.de)

## Familie Morgott baut um...

Es war einmal ein junges Pärchen -  
und hier beginnt auch unser Märchen -  
das kaufte sich ein Häuschen schön,  
droben auf der Ludwigshöh.  
Jessica warf voller Glück  
in ihren Spiegel einen Blick:

„Spieglein, Spieglein an der Wand,  
wer hat das schönste Haus im Land?“

„Das schönste Häuschen hat fürwahr  
Euer Nachbar, das ist klar!“

Da schmolte Jessi: „Tobi sprich -  
das schönste Haus bekomme ich!“  
Das schönste Haus für seine Frau  
bedeutete: Komplettumbau!  
Hei-Ho, Hei-Ho, schon rückten an  
der Schwimmer- und der Morgott-Clan.  
Viel Arbeit gab es für die Zwerge  
in dem Häuschen auf dem Berge.  
Von früh um sechs bis in die Nacht  
haben alle mitgemacht.

„Spieglein, Spieglein an der Wand,  
wer hat nun das schönste Haus im Land?“

„Das schönste Häuschen hat fürwahr  
Euer Nachbar, das ist klar!“

Jessi schnaubt, die Augen rot:  
„Ich wünscht, der Nachbar wäre tot!“  
Da sprach der Tobse heiter:  
„Schatz wir renovieren weiter“  
So sollt es sein, Hei-Ho, Hei-Ho,  
der Schorre, der montiert das Klo.  
Dann schickten ´s noch den Gübe hie,  
der plante gleich ne Galerie.

In Ölling drunt - zur selben Zeit  
stand die Lina schon bereit.  
Die gute Fee in ihrer Küche  
sprach leise ihre Zaubersprüche:  
„Heute back ich, morgen koch ich,  
und übermorgen schick ich dann  
mit dem Essen meinen Mann.“  
In dem Korb die Häppchen,  
fuhr dann das Ro(ber)tkäppchen,  
die Lubberer hinauf geschwind  
zu seinem lieben Enkelkind.

„Knusper, knusper, knäuschen,  
wo ist das schönste Häuschen?“

Er trug die Speisen in den Garten,  
wo Tisch und Bänklein auf ihn warten.  
Tischlein deck dich,  
Robert streckt sich  
und im Nu stand auf dem Tisch  
das ganze Essen - alles frisch.  
Gut gelaunt und voller Freude  
rief der Robert nach der Meute.  
Und im Garten standen stumm  
alle Helferzwerge rum.  
Der Nachbar ließ nicht auf sich warten:  
„Was wollt Ihr hier in meinem Garten?“  
Da ging dem Robert auf ein Licht:  
„Jessies Garten ist das nicht!“

„Spieglein, Spieglein an der Wand,  
wo steht der schönste Tisch im Land?“

„Der gedeckte Tisch, der steht fürwahr  
in Nachbars Garten, das ist klar!“

**NEU**

**Wohlfühl-Fußpflege  
Ellingen**

Termin nach Vereinbarung

**09141 / 923 606**

## Wussten Sie schon, dass...

... Siggie und Silvia derzeit über eine große  
Fusion nachdenken? So können sie in Zukunft ver-  
meiden, dass Manfred Schmidtkonz bei SIGGI telefo-  
nisch einen Termin zum Haare schneiden vereinbart  
und dann zum richtigen Zeitpunkt bei SILVIA auf  
dem Friseurstuhl Platz nimmt.  
Vorschlag der Red.: „Hair-Stube Si-Si“  
(Bei Rolf wäre das nicht passiert!)

... Helmut Lechner kein Licht aufging? Seine  
nigel-nagel-neue, sündhaft teure LED-Akku-Taschen-  
lampe funktionierte trotz stundenlangen Aufladens  
nicht. Resigniert schickte er das „G´lumpp“ an den  
Kundendienst der Herstellerfirma zurück. Nach ein  
paar Tagen erhielt er die Information: „Bitte benutzen  
sie das Original-Ladegerät und nicht das von Tom-  
Tom-Navi!“

... der Schmidtlein Philipp einen „dunkelgrü-  
nen“ Daumen hat? Mit Hingabe und viel Liebe pfleg-  
te er im Sommer den wunderschönen Lavendel auf  
dem Fenstersims. Täglich wurde die Pflanze von ihm  
mit frischem Wasser versorgt und er bewunderte die  
herrliche Pracht. Als das Wasser irgendwann über den  
Blumentopfrand rauslief, klärte die Ingrid ihren Phi-  
lipp auf, dass der Lavendel kein natürlicher sondern  
ein künstlicher ist!

... die Rabus Caro bei der Dämmerung total  
verwirrt war?

**Friseursalon  
Beate**

Nennslingen • Telefon 09147 / 276

**„Spaß und  
Schokolade“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.  
Wir machen den Weg frei.

**Was auch immer Sie antreibt:**  
Profitieren Sie von einem leistungsstarken Partner an Ihrer Seite. Wir unter-  
stützen Sie bei der Verwirklichung Ihrer Pläne und bringen Sie Ihren Zielen näher.

40x für Sie  
vor Ort!

Kompetenz und Nähe im Landkreis!  
Raiffeisenbank  
Weißenburg-Gunzenhausen eG

## Warum einfach, wenn es um- ständiglich auch geht!

(frei nach „Alle Jahre wieder“ - das Mitsingen ist erlaubt)

Alle Jahre wieder,  
immer das gleiche G´frett,  
rieseln die Nadeln nieder  
aufs Wohnzimmerparkett.

Durch des Ofens Hitze  
trocknet aus der Baum,  
es bleibt nur noch die Spitze,  
der Rest steht nackt im Raum.

Claudia will heuer,  
nen Baum aus Polyester,  
der ist zwar etwas teuer,  
doch hält weit bis nach Silvester.

Beim OBI fällt ihr Suchblick  
nach oben ins Regal,  
da steht das Musterstück,  
der ist die erste Wahl!

Vorn stehn die Maße dran  
am Etikett genau.  
Die Größe sie nicht schätzen kann,  
halt typisch für ´ne Frau!

Um den Baum zu sehen,  
schmiedet sie einen Plan:  
„Die Maße zu verstehen,  
muss ich nur näher ran.“

Ganz nach oben klettern,  
das lohnt sich für den Kauf.  
An den Regalbrettern  
hangelt sie sich hinauf.

Oben angekommen,  
streckt sie die Finger aus,  
hat das Ziel erklommen:  
„Den will ich für zu Haus!“

Tipp der Red.:

Unser Tipp für Claudia,  
die auf ´s Klettern ganz versessen,  
an Zollstock gibts beim Obi a,  
mit dem hätt ´ sie können messen!



## SOKO Ölling

Tatort: Die Sauna der TSG-Ölling  
 Tatzeit: Freitagabend, zwischen 19.03 Uhr und 19.08 Uhr  
 Opfer: Kaldur Baidel (Name zum Schutz des Opfers geändert)  
 Täter: Klaus Schlotfeger (Name zum Schutz des Täters geändert)  
 Tathergang:

Das Opfer, Kaldur Baidel, befindet sich mit einer größeren Männergruppe in der TSG-Sauna zum allwöchentlichen Schwitzen. Klaus Schlotfeger verlässt als erster die Sauna und geht wie üblich auf ein Seidla ins Sportheim. Als auch alle anderen Saunageher - außer Kaldur Baidel - wieder angekleidet sind, bemerkt dieser den Verlust seiner Unterhose. Seine Recherche in der Umkleidekabine verläuft trotz großer Bemühungen ergebnislos. Das Opfer, Kaldur Baidel, sendet einen seiner Schweißbrüder zum Sportheimstammtisch aus, um sich bei Klaus Schlotfeger nach dem Verbleib seines Schlüpfers zu erkundigen. Der Agent kehrt ohne Erfolg zurück. Kaldur Baidel ist somit gezwungen, ohne Unterkleid in seine Jeans zu schlüpfen (Vorsicht: Reißverschluss!).

Weil er seiner Frau, Kaltraud Baidel (Name zum Schutz der Opfer-Gattin geändert), zuhause den Verlust seiner Unterhose nicht erklären könnte, begibt er sich nun höchstpersönlich zu Ermittlungen in die Gaststube des Sportheims. Seine spontane Anschuldigung: „Ey du, du haschd mei Underhusn u!“ weist Klaus Schlotfeger entrüstet von sich. Intensiv beteiligt sich der gesamte Stammtisch an der Fahndung, um den Verbleib der Unterhose aufzuklären. Aufgrund der massiven Verdachtsmomente fühlt sich Klaus Schlotfeger gezwungen, auf der Herrentoilette, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, nach dem „Rechten“ zu sehen.

Die erdrückende Beweislast zwingt ihn letztendlich zu dem Geständnis:

„Ey du, ich hab dei Underhusn u!“

Beweis: Die Unterhose konnte anhand der hinterlassenen DNA-Spuren eindeutig als Kaldur Baidels Eigentum identifiziert werden.

# Peterwitz & Partner GmbH

## Malerfachbetrieb

Hast du den Maler mal im Haus,  
 sieht alles schnell viel schöner aus!  
 Stilgerecht und mit viel Schwung,  
 malen wir Altes wieder jung!  
 Dies gilt jedoch nicht für Mann und Frau,  
 wir grüßen mit "Helau" !



Böschleinsmühle 2 a • 91785 Pleinfeld  
 Telefon 09144-6860 / 09141-71017 • Fax 09141-92463  
 maler.peterwitz@t-online.de

## Wussten Sie schon, dass...

... das man mit mehr als 1 Promille nicht nur mit dem Verlust der Muttersprache rechnen kann? Klaus Ammersdörfer hat mit vielen anderen Gästen den 50. Geburtstag seines Freundes Karl-Heinz Brückel gefeiert. Spät in der Nacht ging er sehr „beschwingt“ nach Hause. Daheim angekommen, wollte er seinen Schlafanzug anziehen. Nach einiger Zeit und mehreren gescheiterten Versuchen, in das Schlafgewand zu schlüpfen, wurde durch den Lärm seine Tochter Theresa wach: „Ja Papa, sachamal - was machst du da? Des kann ja net gehen, wenn du des Oberteil als Hose anziehen willst.“

Seine Frau Andi musste in der darauffolgenden Woche einen neuen Schlafanzug kaufen, den alten hatte der Ami total geliefert!

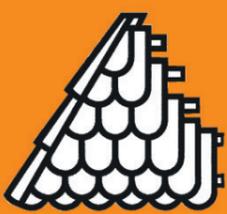
... der Jordan Max ein Schlauser ist? Ein ganz Schlauser sogar! Mit ein paar Freunden war er im Auto von seinem Opa unterwegs vom MacGunzenhausen nach Hause. In Richtung Pleinfeld wollte er links einbiegen, da kam Gegenverkehr. Das störte den schlauen Max nicht, „denn er hatte Vorfahrt!“ und bog trotzdem ab. Zwangsläufig kam es zum Zusammenstoß und die beiden Autos sahen dann nicht mehr so schön aus wie vorher. Der schlaue Max holte sofort die Polizei dazu, weil die Tussi, die ihm reingekracht war, nicht glauben wollte, dass er hier Vorfahrt hatte! Leider wollten die Polizisten ihm das auch nicht glauben. Ha! Die hatten wohl nicht mit dem schlauen Max gerechnet! Denn dieser ließ sich nicht unterkriegen und zeigte den Ordnungshütern, wo´s lang geht - und auch das Verkehrsschild, dass seine Vorfahrt bewies. Nun aber belehrten ihn die grünen Klugscheißer, dass das Vorfahrtsschild für den Radweg galt und zwar NUR für den Radweg. Blöd für den schlauen Max!

... der Netto unsere Kommunikationszentrale ist? Natürlich wussten Sie das schon und für Annette Sand hat es sich im Praktischen ebenfalls wieder mal bestätigt. Eigentlich wollte sie an einem Samstagmittag nur kurz ein paar Dinge einkaufen und dann ganz schnell wieder heim, denn sie hatte überhaupt keine Zeit. Sie musste nämlich an diesem Tag noch ganz viele vereins-technische Telefonate erledigen. Also dachte sie „unauffällig durch und gleich wieder raus“. Weit gefehlt! Denn beim Netto war mal wieder Hochfrequenz. „Hallo“ hier und „Gut, dass ich Dich treffe“ da, ihr geplanter Schnelleinkauf dauerte eineinhalb Stunden! Positiver Nebeneffekt: ihr waren alle Leute begegnet, die sie später hätte anrufen wollen, somit war alles in einem Aufwasch erledigt. I bin die Annette und da wo Kommunikation ist, da bin i dahaom!

... die Morgott Lina hinten am Kopf „nix“ hat? Eine große leere Stelle mit ohne Haare! Nein, die Lina hat keinen kreisrunden Haarausfall, wie man jetzt leicht die Diagnose stellen könnte. Sie hat nur zwei Kerzen vor der Haustür angezündet, zuerst die große und dann die kleine. Zur kleinen musste sie sich vornüber beugen und dabei kam sie der bereits brennenden großen Kerze zu nahe. Es brrrzzelte auf ihrem Haupt und die Haarpracht war dahin. Bis die Haare wieder nachgewachsen sind, führt sie jetzt täglich einen anderen Hut spazieren (davon hat sie ja genügend!).

... Sim Feuchtenberger kein Navi braucht? Nicht mal, wenn sie nach München zum Flughafen fahren muss? Denn Sim kennt den Weg! Weil sie aber während der Fahrt zum Flughafen mit ihrer Tochter Hannah im Auto viele „wichtige“ Dinge zu besprechen hatte und deshalb ihren Orientierungssinn sträflich vernachlässigte, landeten die beiden Damen am Mittleren Ring!

## Ob steil ob flach - wir sind vom Fach!



# BOHM-BEDACHUNGEN GmbH

Ellingen

Telefon: 0 91 41 / 85 80 - 0

Internet: [www.boehm-bedachungen.de](http://www.boehm-bedachungen.de)

Telefax: 0 91 41 / 85 80 - 20

e-Mail: [boehm-bedachungen@t-online.de](mailto:boehm-bedachungen@t-online.de)



MEISTERBETRIEB DER DACHDECKERINNUNG

## Spenglerei Ellinger Ellinger Spenglerei

- Bau- und Kunstspenglerei
- Dach-Reparatur-Service
- Fachliche Hilfe bei Eigenleistung
- Flachdachabdichtung

Hauptsitz: Hagenastr. 12 / 91798 Weiboldshausen-Höttingen  
 Werkstatt: Banater Weg 1 / 91781 Weißenburg-Hattenhof

Telefon: 09141-997266 / Telefax: 09141-997269 / Handy 0170-9014567

[www.kage-ellingen.de](http://www.kage-ellingen.de)

## PERMANENT MAKE-UP

BIRGIT WALLINGER

Mohrenzwinger 8, 91781 Weißenburg

09141 / 922 022



- Erstberatung ist kostenlos und unverbindlich -
- Verwendung von hochwertigen Produkten -

Unser Permanent Make-Up bietet Ihnen dauerhafte Schönheit für mehrere Jahre.



**NORBERT WISMÜLLER**  
GENERALAGENTUR der NÜRNBERGER



FINANZBERATER der Fürst Fugger Privatbank

**VERSICHERUNGEN & FINANZEN**



RICHTIG BERATEN

09142 / 200 200

Seit 17 Jahren in der  
Kanalstraße 13 - Treuchtlingen

[richtigberaten.nuernberger.de](http://richtigberaten.nuernberger.de) / [fuggerbank-infoportal.de](http://fuggerbank-infoportal.de)

## Ab in die Tonne...

Hallo, ich bin Rechts und ich bin Links ...

... und zusammen sind wir die Schuhe von der Mandy-Mandy. Wir sind original echte Gracelands von Deichmann (€ 14,90).

Unsere Besitzerin reiste im August nach Südtirol und wir durften mit! Gleich am 2. Tag kamen wir zum Einsatz. Stolz zwinkerten wir zwei uns zu, als wir unsere Besitzerin leichtfüßig federnden Schrittes über die Asphaltwege zu St. Helena geleiten durften. Und als Mandy uns dann noch in die Feuchtgebiete trieb, kamen wir ganz schön ins Schwitzen. Unverzagt verrichteten wir trotzdem unseren Dienst. Vom kniehohen Gras tropfte der Regen und der morastige Boden lies unsere Mandy mindestens 10 cm einsinken. Dreckig, speckig und tropfnass landeten wir schließlich wieder in unserem Hotelzimmer. Zum Trocknen wurden wir links neben dem Abfalleimer aufgestellt.

Am nächsten Morgen würdigte uns Mandy keines Blickes und lies uns, Links und Rechts, einfach links liegen. Wir hörten die Autotür klacken und Mandy brauste davon. Einsam und verlassen blieben wir zurück. Zu unserem großen Glück fand uns die freundliche Raumpflegerin und übergab uns in die Obhut einer noch anwesenden Ellinger Familie, die wo noch nicht „weck“ war. Fürsorglich wurden wir in ihr blaues Cabrio gepackt und traten eine wundervolle Reise durch Italien, Slowenien, Kroatien bis nach Montenegro an. Trotz vieler Sehenswürdigkeiten und tollen Landschaften war die Sehnsucht nach unserer Mandy unser ständiger Begleiter. In der Zwischenzeit waren wir trocken und gut gelüftet und konnten unsere Heimreise antreten.

Die Gastfamilie brachte uns endlich nach Hause zu unserer geliebten Mandy-Mandy nach Massenbach. Die Begrüßung fiel zu unserer beider Überraschung und Enttäuschung völlig unterkühlt aus. Mandy freute sich so gar nicht uns wiederzusehen. Und auch unsere Gastfamilie empfing nicht den erhofften Dank, der ihr eigentlich zugestanden hätte. Als in der Mülltonne die Klappe fiel und es finster wurde, ging uns ein Licht auf -

Mandy hatte sich bereits in Südtirol von uns verabschiedet!

Fragen? Lustige Geschichten? Fertige Artikel? Inserate?

[faschingszeitung@kage-ellingen.de](mailto:faschingszeitung@kage-ellingen.de)

## Guten Appetit !

Kochsendungen sind in! Kein Fernsehsender ohne eigene Kochshow: Lafer, Lichter und Konsorten sind immer und überall präsent. Zu jeder Tageszeit und in jedem Programm geben sich Deutschlands Spitzenköche die Klinke in die Hand. Die Elite der Fernsehköche unserer Nation führt uns täglich vor, was sie alles - und wir nicht können. Alfons Schuhbeck kann man sowieso nirgendwo mehr entgehen und im Radio erklärt uns Alexander Herrmann im schönsten Fränkisch, wie man schnell und unkompliziert ein 3-Gänge-Menue zaubert.

Doch wie steht`s denn bei uns mit dem Gaumenvergnügen? Welche Leckereien verschönern uns den Alltag? Wie versüßen wir uns den Fernsehabend?

Brauchen wir Öllinger wirklich den Nachhilfeunterricht aus dem TV, weil auf unseren Tellern die Langeweile dominiert? Oder sind wir vielleicht Schuhbeck und Co. bereits um eine Nasenlänge voraus?

Um das herauszufinden, startete die Brennessel-Redaktion eine Umfrage, welche außergewöhnliche Ergebnisse zu Tage brachte. Diese wollen wir unseren Lesern nicht vorenthalten.

Staunen Sie über kreative Gaumenkitzel, absonderliche Essgewohnheiten und abenteuerliche kulinarische Verbindungen.

Lassen Sie sich von den originellen Rezepten inspirieren, Ihr Essverhalten mal so richtig aufzupeppen:

### Zum Frühstück:

- Nutella und Lachscreme auf der Semmel.
- Käsebrot mit Marmelade.
- Frühstücksei mit Maggi.
- Butterbrot mit Zucker.
- Butterbrot mit Kuchen obendrauf.

### Zum Mittagessen:

- Nudeln mit Ketchup und Zucker.
- Pommes mit Senf.
- Pommes mit Apfelmus.
- Grießbrei mit Bratkartoffeln.
- Breite Nudeln mit Kartoffelsalat.
- Kartoffelsalat in Pfannkuchen eingerollt.
- Roher Spargel, gegrillt.
- Sauerkraut mit Preiselbeeren.

### Zum Abendessen:

- Hawaiitoast mit Spiegelei obendrauf.
- Laugen-Käse-Schinken-Stange mit Honig.
- Brot mit Butter, Senf und Pfeffer.
- Knäckebrot mit Tomatenmark.
- Kartoffelsalat mit Würstchen, Ketchup und Brot vermanscht.
- Nutellabrot mit Salami und Käse überbacken.

### Zum Trinken:

- Heizungswarmes Cola ohne Kohlensäure.
- Ramazotti mit einem Teelöffel Kabapulver.
- Milch mit Kaba, Nescafe und viel Rum.
- Mineralwasser mit einem Schuß Cola und einem Tröpfchen Bier drin.

### Snacks:

- Kohlrabi mit Salz.
- Apfelmusbrot.
- Krapfen mit Gelbwurst.
- Salzletten mit Schokolade.
- Bier mit süßem Kleingebäck.
- Chips mit Gummibärchen.
- Haribo Tutti Frutti, extra lange luftgetrocknet.
- Gouda mit Ketchup und Senf.
- Schmalzbrot mit Kaffee.
- Eis mit Zigarette (nur für Raucher).
- Krapfen mit Schloss-Gold.
- Marshmallow im Ofen, garniert mit Gummibärchen.

Die aufgezählten Essvarianten entstammen nicht etwa unserer blühenden Phantasie, sondern werden tagtäglich irgendwo in Ölling (mitten unter uns!) verzehrt. Probieren Sie es doch einmal selbst aus, Sie werden überrascht sein, es schmeckt! (Naja, fast alles...)

## Smart Key System

(mit Start und Stopp Knopf)

Zur Erklärung:

Armin Fischer fährt ein Auto, bei dem man keinen Schlüssel mehr braucht, sondern nur einen Chip - den sogenannten „Smart Key“ - in der Hosentasche (alternativ: Jackentasche). Wenn man sich dem Auto nähert, werden die Schlösser automatisch geöffnet. Zum Starten des Wagens gibt es einen Starterknopf. Wenn der Motor aus ist, kann man allerdings ohne das Signal des Smart Key's das Auto nicht starten.

„A neumodisch Glumpp halt!“

Weil Armin Fischer unbedingt, nen Christbaum ham will, der hell blinkt, spricht er zum Peter: „Vater - Du, ich fahr jetzt in die BGU. Dort hol ich für den Weihnachtsbaum LEDs, die sind ein Traum. Am Rückweg muss zum Feil ich hin, fürs Auto brauch ich ´nen Termin. Fahr doch einfach mit nach WUG, dann geht das Ganze Ruckizuck.“

Vorm Baumarkt steigt der Armin aus, der Peter ruft zum Fenster raus: „Du kaufst die Kerzen und derweil fahr ich im Auto vor zum Feil. Tu nicht bummeln, lauf im Trab, ich hol dich dann gleich wieder ab!“

Der Armin schickt sich und im Nu verlässt er schon die BGU. Er wartet auf den Herrn Papa, doch der ist leider noch nicht da.

Plötzlich fällt ihm etwas ein, er greift in seine Jacke rein: „Ach wie ist das ärgerlich, den Smart Key habe ja noch ich! Der Vater kann jetzt nicht mehr starten, und wird beim Feil schon auf mich warten.“ Telefon? Da wird nix draus, denn Peters Handy liegt zu Haus.

Der Armin murmelt leise: „Jetzt muss ich laufen - Scheiße!“

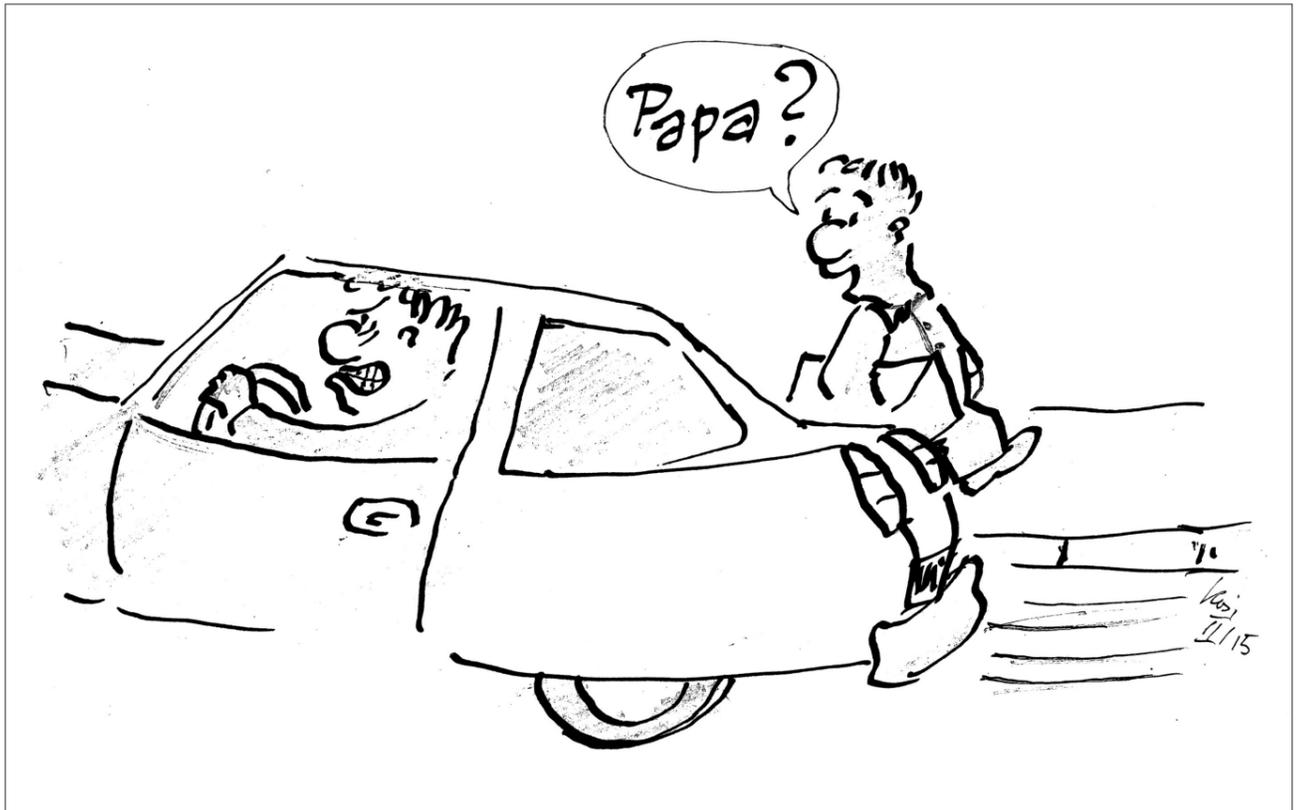
Unterm Arm die LED, marschiert er vor zu BMW. Dort sucht er nach dem Herrn Papa, doch der ist leider nicht mehr da.

Denn Peter hatte - nicht zu fassen - den Motor einfach angelassen und fuhr nach fünf Minuten schon in Richtung BGU davon. Doch hatte er, was Armin quält, einen anderen Weg gewählt. Drum hatte der beim Gehen den Vater nicht gesehen.

Der Armin murmelt leise: „Schon wieder laufen - Scheiße!“

Den ganzen Kilometer zurück zum Vater Peter.“ Vorm Baumarkt steht der Vater schon und wartet dort auf seinen Sohn.

Beide atmen aus befreit: „Etz hammer ´s wieder g´schafft für heit...“



## ...Löwenstark Sicherheit und Service

Finanzdienstleistungen  
**Detlef End**

91798 Höttingen  
Am Galgenfeld 5a  
Telefon 0 91 41 / 66 82  
Telefax 0 91 41 / 7 28 48



**GENERALI**  
Versicherungen

**Schwing**

*Dach-Abdichtungen*

Inh. Hans-Peter Schwing

Frühlingstr. 1  
91798 Höttingen  
Weiboldshausen

Tel.: 0 91 41 - 57 79  
Fax: 0 91 41 - 97 63 42  
Mob: 0170 - 23 63 643

e-mail: [schwing.dachabdichtungen@web.de](mailto:schwing.dachabdichtungen@web.de)

## Wussten Sie schon, dass...

... die Mandy Kagerer keine Bratwürste vom Netto mag? Ihr schmecken nur die Würste vom Sven (der wo Metzger beim Netto ist)

... unser Öli seiner Zeit weit voraus ist? Er packte seinen Koffer, lud ihn ins Auto, sperrte Haus und Hof zu und fuhr zum Schautanz-Trainingslager auf die Burg Wernfels. Leider eine Woche zu früh!

... die Deutschordens-Kapelle die vielleicht beste Einnahmequelle ihrer Vereinsgeschichte verpasst hat? Bei den Vorbereitungen für ihr Jahreskonzert im Schloss gab es wie immer auch eine zünftige Brotzeit. Johanna hielt leckeren Leberkäs mit Semmeln und Senf bereit. Der Einfachheit halber baute sie das Buffet auf der Treppe in der Eingangshalle auf. Alle Spieler kauten genüsslich, als eine russische Oligarchen-Familie von ihrer Besichtigungsrunde um die Ecke kam. Frau Oligarch zückte beim Anblick des Imbiss-Stands sofort den Geldbeutel, um für ihre hungrige Familie Nahrung einzuholen, aber leider - Leberkäs war aus!

... unser Stadtoberhaupt Walter Hasl inkognito unterwegs war? Bei der Jagd- und Fischereimesse nahm er selbstverständlich in der ersten Reihe einen Sitzplatz ein. Daraufhin wurde er von einem der Ordner gebeten, sich woanders hinzusetzen, da diese Plätze für die Ehrengäste reserviert seien. Auf die Frage: „Oder sind Sie ein Ehrengast?“ antwortete er trocken: „Naja, ich bin halt der Bürgermeister!“

## Das Glück

kommt ins  
**HAUS**

Wenn der Schornstein mal verstopft ist,  
ja was ist denn schon dabei?  
Ruf schnell beim  
Fischer Armin an,  
der macht auch Deinen Schornstein frei.

0173-8479263



# Neues aus St. Opfenheim

## Beobachtungen in der Nachbarschaft

Die Manu radelt Nächtens heim,  
sie hatte schon so ein, zwei Wein.  
Den Schoppen gab's bei Andi L.,  
die löscht an jeden Durscht gar schnell.  
Und nach dem Festaufbau im Schloss  
war ebendieser doch recht groß.

Sie biegt beschwingt ins Binsfeld ein,  
und denkt: „Das kann ja wohl net sein!  
Da stehen Schafe auf der Strass´,  
BOAH, des ist jetzt aber wirklich krass!  
Der Wein, der war wohl doch schon schlecht,  
oh Gott, ich glaub, ich seh nicht recht.“

Die Schafe stehen stumm und still,  
die Manu nur mehr schreien will.  
Und weil sie nicht mehr weiter weiß,  
klopft sie bei Kuschels an, ganz leis.  
Andreas ist zum Glück noch wach  
und hört sich an die ganze Sach.

Er denkt: „Die hat doch einen sitzen,  
die woll mer etz mal sauber blitzen!“  
Er sagt zu ihr, mit treuen Augen:  
„Dou sin ka Schouf, des muschd mir glauben!“  
Die Manu ist nun ganz perplex:  
„Ich trink nie mehr an Wein auf Ex!“

Den Schafen wird der Lärm zu groß,  
sie ziehen langsam wieder los.  
Die Manu ist noch ganz verstört,  
weiß um die Nas'n und sie schwört:  
„Ich trink etz blouß nu Bier, ganz g'wieß!“

Zurück bleib'n nur Schaf-Bebberlis...



### Eilmeldung!

Martina S. aus St. Opfenheim hat am  
06.03.2014 die Briefwahlunterlagen  
für die Bundestagswahl vom  
22.09.2013 beantragt!

## Aus der Region

### Störzelbach

Amadeus Meyer erzählt in der Arbeit: „Gestern hab ich in der Norma eine Tüte Croissants gekauft für ein tolles Frühstück. Heute früh hab ich sie gegessen, aber die haben Scheiße geschmeckt. Dann hab ich mir mal die Anleitung auf der Packung durchgelesen – ich hätt die Dinger erst im Ofen backen müssen!“

### Ettenstatt

Frau Nüsslein machte sich auf den Weg, einen Christbaum zu kaufen. Heuer wollten sie keinen großen Baum, nur so 1,50 m hoch. „Woher weiß ich denn, wie hoch 1,50 m ist?“ fragte sie ihren Mann. Dieser antwortete: „Nimmst´n halt so groß wie Du bist, dann passt´s“. Der Baum, den sie dann heimbrachte, maß beachtliche 2 Meter!

### Weiboldshausen

Frau Sparkasse Mfr.-Süd und Herr Raiffeisen Wug-Ludwigsbrunnen fahren eines Abends zum Großeinkauf in die Metropole Ölling. Ganz knapp vor Ladenschluss laden sie beim Netto endlich den Inhalt ihres überfüllten Einkaufswagens auf das Kassenband.

Frau Netto, leicht genervt - weil sie nach Hause will - zieht die Artikel im Eiltempo über den Scanner. Währenddessen bemerken die Hartmannbänker dass sie nicht liquid sind, weil keiner der beiden einen Geldbeutel dabei hat.

Frau Netto, stark genervt - weil sie nach Hause will - erhält die Anweisung, nur solange Ware zu registrieren, wie das zusammengekratzte Kleingeld aus den Hosentaschen und Schlüsselmäppchen reicht.

Frau Netto, extrem genervt - weil es ist jetzt schon nach Achte! - scannt bis 30 Euro und weist nun ihrerseits die beiden Finanzexperten an, die das Budget übersteigenden restlichen 36 Artikel wieder in die Regale zu räumen. Ein äußerst freundlicher, ihnen unbekannter Herr, der ebenfalls noch an der Kasse ansteht, zückt seinen Geldbeutel und reicht den blanken Bänkern einen Fuffzger hin.

Frau Netto, wieder versöhnt - weil sie die beiden jetzt gleich endlich los ist - scannt nun in Lichtgeschwindigkeit den Rest des Einkaufs ab. Die zwei Hartmannbänker schleichen peinlich berührt zu ihrem Auto.

Gott segne die American Express, die Visa Card, die Master Card.....

Alles Gute für Ihre Gesundheit

**Schloß-Apotheke**  
Ellingen

„Damit es nicht erst kommt zum Knackse erfand der Mensch, die Prophylaxe. Doch lieber beugt der Mensch, der Tor, sich vor der Krankheit, als ihr vor.“  
Eugen Roth

Tel.: 0 91 41-8 20 50  
Fax: 0 91 41-8 20 51

...für Ihre kompetente Beratung in allen Gesundheitsfragen!

**Elektro Lechner**  
Ihr Partner vom Fach

Weißbürgerstr. 3 91792 Ellingen  
Tel. 09141/70800 Fax 09141/72395  
info@elektro-lechner.de www.elektro-lechner.de

Ihre starke Hand in Sachen Elektrotechnik nun mit den beiden Geschäftsstellen "Elektro Dengler" in Pappenheim und "Elektro Lechner" in Ellingen

Büro und Ladenzeiten Pappenheim:	Büro und Ladenzeiten Ellingen:
Mo,Di,Do,Fr 08.30-12.00 u. 14.00-18.00 Uhr	Mo,Di,Do 08.30-12.00 u. 14.00-18.00 Uhr
Mittwoch 08.30-12.00 Uhr	Mittwoch 08.30-12.00 Uhr
Samstag 09.00-12.00 Uhr	Freitag 08.30-12.00 u. 14.00-17.00 Uhr nach Vereinbarung
	Samstag nach Vereinbarung

www.wir-machen-zukunft.de

- ↗ Miele Kundendienst
- ↗ Elektro Groß u. Kleingeräte
- ↗ Elektroanlagen
- ↗ Beleuchtungsanlagen
- ↗ EIB/KNX & REVOX Partner

**Elektro Dengler**  
Ihr Partner vom Fach

Beckstr. 4 91788 Pappenheim  
Tel. 09143/85520 Fax 09143/85508  
info@elektro-dengler.de www.elektro-dengler.de

**METZGEREI GEMPEL**  
Zur blauen Glocke

UNSERE METZGEREI BIETET:

- > Fränkische Wurstspezialitäten
- > Ganzjährig fränkisches Rindfleisch von der Weide
- > Frisches Schweinefleisch aus der Region
- > Täglich abwechselndes Mittagessen
- > Heisse Theke und Brotzeitservice

Familie Gempel  
Friedrich-Ebert-Str. 7 | 91781 Weißenburg

Tel.: 09141-5117 | Fax: -71009 | Mobil: 0163-6106601  
info@metzger-gempel.de | www.metzger-gempel.de

UNSER PARTYSERVICE BIETET:

- > Geschirrservice
- > Spülmaschinenverleih
- > Hochzeitsplanung und Ausrichtung
- > Bewirtung bis 150 Personen

**PARTYSERVICE GEMPEL**  
Zur blauen Glocke

Hirschmann + Lehmeyer

**Lemmi's**  
REISEN

91782 Weißenburg Adolf-Kolping-Straße 7  
Telefon (09141)2624, 70192 Telefax (09141)70253

## Wussten Sie schon, dass ...

... „Mann“ manchmal keinen Bock mehr hat? Wie es sich für die (offiziell ernannte!) Amtsbotin Sim Feuchtenberger gehört, verteilte sie eifrig mit ihrem Mann Bernd die Öllinger Wasserzettel 2014. Da sie die Aufgabe schnell erledigen wollten, teilten sie sich auf. Nach getaner Arbeit setzte sich Frau Sim wieder ins Auto, um ihren Mann zu unterstützen. Eine Stunde suchte sie vergebens ganz Ölling nach ihm ab und fuhr schließlich frustriert heim. Zu Hause angekommen, erhielt Sie die Info von ihren Töchtern, dass „der Papa schon lange am Sofa liegt und schläft“.

... man die Karten der KaGe auch im Internet bestellen kann? Dafür besuchte die Garscha Berta extra einen Computerkurs. Als Internetprofi bestellte sie dann gleich mal Karten für die Inthronisation. „Das war ja einfach“, dachte die Berta und freute sich. Sie wunderte sich nur, dass sie neben den Karten für die Inthro auch noch Tickets für den Weißenburger Ball in ihrem Briefkasten fand. „Naja, dann geh ma halt zweimal, mir ham ja Zeit“.

... die Berta und ihr Gerhard zu jeder Veranstaltung zu spät kommen? Nicht wegerm Viech, sondern aus Tradition, liefen sie um 19.30 Uhr auf der Inthronisation ein (Beginn 19.11 Uhr). Weil das so gut geklappt hatte, standen sie auch am nächsten Samstag um 19.30 Uhr in der Karmeliterkirche und wunderten sich, dass die Bühne noch leer war. Dass der Ball in Weißenburg erst eine Stunde später beginnt, wussten unsere leidenschaftlichen Zuspatkommer leider nicht.

... bei dieser gefrierenden Witterung, wie sie derzeit herrscht, gerne mal der Tankdeckel gefrieren kann? Laura Gabler wollte, da der Sprit wieder recht günstig war, ihr Auto volltanken. Minutenlang versuchte sie vergeblich den Tankdeckel zu öffnen. In ihrer Verzweiflung, telefonierte sie mit Petra um sich einen mütterlichen Rat zu holen. Jedoch konnte auch die Mama nicht helfen. Gott sei Dank und wie es der Zufall wollte, nutzte auch Bernd Feuchtenberger die billigen Spritpreise und erkannte sofort, dass Laura seine Hilfe benötigte. Er stellte fest, dass der Tankdeckel gar nicht eingefroren, sondern das Auto abgesperrt war und sich somit auch der Deckel nicht öffnen ließ.

... Timo Nüßlein, der Bruder unserer Schau tänzerin „Nuss“, mit dem von seiner Freundin Tanja geschriebenen Einkaufszettel, in die gleichnamige Metzgerei am Marktplatz in Pleinfeld einmaschierte? Folgende Wurstartikel sollte er besorgen: „100g Salami, 100g Bierschinken, 100g gekochten Schinken, 100g Gelbwurst, einen Ring Stadtwurst und 100g Champ.-Wurst“. Problemlos bestellte er die ersten Sorten Wurst. Als er schließlich Champagnerwurst verlangte, klärte ihn die Verkäuferin auf, dass sie nur Champignonwurst im Sortiment führen.

**Ein klarer Fall für DEKRA.**

Ob Unfall oder Unwetter -  
Schadengutachten erstellen  
wir sorgfältig und professionell.  
Wir kommen auch zu Ihnen!  
Anruf genügt:

**DEKRA Automobil GmbH**  
Jörg Schulz  
91792 Ellingen  
Telefon 0152 54704457  
www.dekra.com



Erste Güte rund ums Gufe



**Metzgerei  
Peter Grötsch**  
Pleinfelder Str. 3  
91792 Ellingen  
Tel. 09141 / 39 53  
Fax 09141 / 92 643

## Sprüche-Ecke

Frage an Sarah Sindel nach der Uhrzeit.  
Antwort Sarah: „Des fragst du mich? Ich arbeite bei der Deutschen Bahn!“

Sandra bei der Kostümprobe zum Schautanz, mit einem Kleid, das sie nicht anziehen wollte: „Zum Glück bin ich so fett, da pass ich net in des Kleid nei...“

Mirjam Hartmann, leicht angedübelt, zu vorgerückter Stunde in einem Lokal auf der Reeperbahn: „Ey du Fischkupf, spiel a mal a gscheite Musik!“  
Antwort des Alleinunterhalters: „Ja halt doch dei Schlapp'n, i bin aus Beilngrieß!“

Erstaunen im Spital, weil Lina Morgott überpünktlich zur Seniorengymnastikstunde eintraf. Erklärung Lina: „Ja mei, heit war 'n halt ka Leit auf der Strass'!“

Helga Böhm bleibt bei Geburtstagsfeiern immer gerne zum Essen mit der Erklärung, dann brauche sie zuhause schon nicht kochen. Auf die Frage, ob sie das wohl nicht gerne macht, kam die Antwort: „Kochen tu ich sehr gerne, aber wann koch ich denn schon?“

Wir backen gern  
und gut für Sie



**Fränkische**  
Bäckerei  
Konditorei **Backstubn**



Gunzenhausen 0 98 31 / 6 79 80  
Weißenburg 0 91 41 / 8 50 00

**FEIL**  
Motorradspport

Ecke Augsburger/Treuchtlinger Strasse  
Weißenburg - Tel. 0 91 41 / 87 44 60



## Hummel Hummel

Wer letztes Jahr hat die Brennessel studiert, ist über die Hummels bestens informiert.

Doch können sie 's vielleicht noch toppen, sie waren wieder einmal shoppem. Hört, was sich hat zugetragen, als sie schoben mit dem Wagen beim Aldi an die Kassen, um dort ihr Geld zu lassen.

Die Arbeitsteilung ist bekannt: Frau Hummel legt das Zeug aufs Band, Herr Hummel reagiert akut, sobald die Kasse piepsen tut, nimmt er die Sachen - so soll 's sein und räumt sie in den Wagen ein.

Der Scanner piepst im Sauseschritt, da kommt Herr Hummel nicht mehr mit. Schon spricht Frau Aldi: „Bitteschön - das macht dann neunundzwanzig-zehn.“ Zwischen Milch und Sellerie schiebt er ihr schnell an Fuffzger hie.

Herr Hummel kommt jetzt leicht ins Schwitzen, drum will sei Frau ihn unterstützen. Obwohl sie 's eigentlich nicht soll, räumt sie mit Schwung den Wagen voll. Sie dreht sich rum und will schon gehen, Herr Hummel bleibt erschrocken stehn: „Wo ist mein Zwanzger, den soeben, Frau Aldi mir hat rausgegeben?“

Zur selben Zeit ein fremder Mann steht schon hinter Hummels an. Und als Frau Hummel nun erblickt wie dieser sich nach „Etwas“ bückt, schießt es raus, wie aus dem G´wehr: „Geb´ns sofort den Zwanzger her!“ Verdutzt der Mann zur Lissy schaut: „Ihr´n Zwanzger hab ich nicht geklaut.“ Frau Hummel blickt ihn strafend an. Erschrocken zeigt der gute Mann, was er hält in seiner Hand: den Leergut-Bon fürs Flaschenpfand.

In dem Moment Herr Hummel sieht, der Zwanzger in dem Wagen liegt. Frau Hummel - peinlich nun berührt - hat sich noch nie so sehr geniert!

Andrea's  
**Rathaus Eckla**

- ✓ Schreibwaren
- ✓ Schulbedarf
- ✓ Postfiliale
- ✓ Reinigungsannahme
- ✓ Glückwunschkarten
- ✓ neu: Zeitschriften
- ✓ neu: Lotto-Annahmestelle

Inhaber:  
Andrea Weiß  
Schloss-Str. 3  
91792 Ellingen  
Tel. 09141 976543



**Rombs-Touristik**



- Preisgünstige Vermietung von Luxusbussen
- Bus-, Ausflugs- und Urlaubsfahrten
- Flug-, Schiffs- und Bahnreisen
- Hotelvermittlung - Visabeschaffung

Augsburger Straße 24  
91781 Weißenburg  
Tel. 09141/ 9930

## Kirchliche Nachrichten

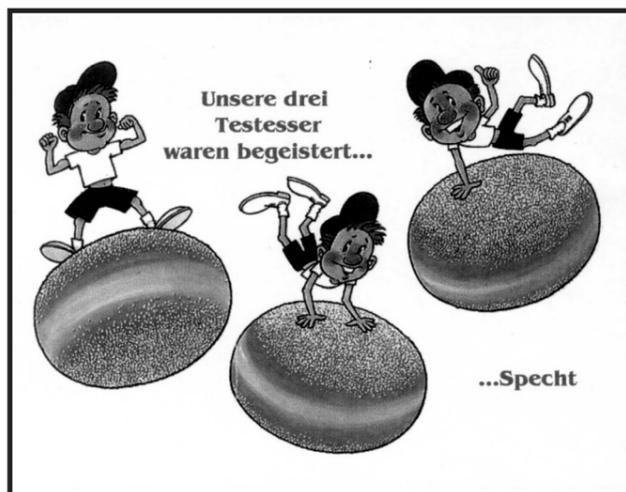
**Katholiken.** Nichts Böses ahnend, saß die Hamel Ingrid andächtig in der Messe beim Maschder seinem Geburtstag und lauschte verzückt der singenden Gemeinde. Plötzlich kam ohne Vorwarnung der Klingelbeutel um die Kurve und ihr Banknachbar drückte ihr das bereits gut gefüllte Körbchen für die Kollekte in die Hand. Ingrid erschrak darüber so sehr, dass ihr der Korb aus den Händen glitt und sich der Inhalt reichlich unter den Bänken verteilte. Auf allen Vieren musste der Kirchenpfleger seine Kollekte wieder einsammeln und die Ingrid stand auch am Nachmittag bei der Geburtstagsfeier noch unter Schock.

**Protestanten.** Pfarrer Roland Knöll und seine Frau Inge hatten in ihrem Garten einen Tannenbaum gefällt und gaben bekannt, dass die Bevölkerung sich gerne Wiedel abholen könne. Die Bevölkerung nahm dieses Angebot begeistert an und machte davon reichlich Gebrauch. Alles was Nadeln hatte, wurde mitgenommen. Einschließlich der Winterabdeckung für die Rosenstöcke, die sich jetzt splinternackig durch Frost und Eis zittern müssen!

**Katholiken.** Bei der großen Jagd- und Fischereimesse im Schloss gab es nichts umsonst, nicht mal den kirchlichen Segen! Denn auch wenn man nur die Messe mit dem Bischof besuchen wollte, musste man erstmal 10,- Euro Eintritt lohnen. Nur die katholische Mesnerin Marga hatte Glück, sie erhielt zur Verrichtung ihrer Dienste eine Freikarte!

## Übrigens...

... der Neujahrsempfang in der kleinen Schulturnhalle verlief in diesem Jahr äußerst unterhaltsam. Dieser Meinung ist auch der Oberbürgermeister der Stadt Ellingen, Herr Jürgen Schröppel.



## Wussten Sie schon, dass ...

... die Zwillinge von den Friedrich-Drillingen beim Kolpingtheater ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten im Synchronstolpern auf der Bühne dargestellt haben?

... Balkontüren meistens von außen nicht geöffnet werden können? Der Öli wusste das nicht. Unser Spengler musste am Hotel „Ellinger Tor“ die Dachrinne reparieren, die aber nur über den Balkon der Nachbarin zu erreichen war. Ganz in Gedanken verschloss die hübsche Nachbarin die Tür, ging zum Einkaufen und hatte unseren Öli total vergessen. Nach getaner Arbeit und einigen Stunden sanften Klopfens an der Balkontür, entschloss sich Öli letztendlich doch nicht die Feuerwehr, sondern seine Micha mit dem Handy anzurufen. Halb erfroren, aber glücklich, wurde der kleine Öli dann doch noch von seiner Liebsten gerettet.

... dass Stefan Krauß „verrückte Leber“ eingekauft hat? Gemeint war „durchgedrehte“ Leber.

## Frühere Beiträge, die es aus Platzgründen bisher nicht in die Zeitung geschafft hatten:

### Unser Apo ist ein Mann, der alles weiß und alles kann ...

... na gut, alles vielleicht nicht,  
aber es passt halt ins Gedicht.  
Zu unsrer Zeitungsredaktion  
gehört der Apo lange schon.

Und so als Redakteur  
hat er es richtig schwör!

Gar manch garstige Winternacht  
hat er sich abends aufgemacht  
und stapfte durch Eis und Schnee,  
ganz im Dienste der KaGe,  
um bei gastfreundlichen Personen  
der Brennessel-Sitzung beizuwohnen.

Ach, so als Redakteur  
hat er es richtig schwör!

Stundenlang muss er sich quälen,  
für`s Gedicht die richtigen Worte wählen:  
Gut klingen muss ein jeder Reim  
und lustig soll er auch noch sein.

Mei, so als Redakteur  
hat er es richtig schwör!

Da qualmt das Hirn, die Kehle brennt  
und wer unseren Apo kennt,  
der weiß, dass bei diesem Poet  
bei einem Gläschen das Dichten flüssiger geht.  
Wenigstens muss er nicht trocken  
den ganzen Abend bei der Brennessel hocken.

Bei einem guten Schlückchen Wein  
fällt dem Apo immer was ein.  
Dazu was Leckeres zu Essen  
lässt ihn den Dichterfrust vergessen.

Denn so als Redakteur  
hat er es richtig schwör!

Nach Käse, Schinken, Brot und Wurst  
löscht er mit „Spalter“ den größten Durst.  
Dann nascht er noch ein bisschen  
von der Schale mit den Nüsschen.  
Danach kaut er mit Denkermine  
auf einer Marzipanpraline.  
Das Ganze spült er munter  
mit einem Schnäpschen runter.

Weil so als Redakteur  
hat er es richtig schwör!

Tief in der Nacht kommt Apo heim  
und fällt müde in sein Bett hinein.  
Doch finden kann er keinen Schlaf,  
lange zählt er Schaf für Schaf.  
Der Darm rumort, der Magen zwick,  
und endlich, als er eingenickt,  
träumt er bis zum Morgenlicht  
von neuen Reimen für`s Gedicht.

Ja, so als Redakteur  
hat er es richtig schwör!

### Xaver Heinzelmännchen

05.12.2013 Orkan „Xaver“ tobt über Deutschland hinweg und hinterlässt große Verwüstungen. Wie schon so oft hatten wir wieder mal Glück – ganz Ölling blieb verschont. Ganz Ölling?

Nein! Eine kleine Gasse wurde vom Sturmtief voll getroffen. Als Claudia Heller spät am Abend aus dem Fenster sah, war die Hintere Gasse weiß. „Oje, es hat geschneit“, dachte sie und machte sich auf zum Schneeräumen. Dick eingepackt in Anorak, Mütze, Schal und Handschuhe und bewaffnet mit der Schneeschaufel trat sie vor die Tür. Bereits bei der ersten Schippe hatte sie ein Problem, denn der „Schnee“ entpuppte sich als viele kleine Styroporkügelchen, die die Nachbarin, ordentlich in gelbe Säcke verpackt, vor die Tür gestellt hatte. „Xaver“ hatte ganze Arbeit geleistet und die Kügelchen über die ganze Gasse verteilt. Bei 10 Grad Plus entledigte sich Claudia erst Mal ihrer Winterausrüstung, holte flugs den Laubsauger und entfernte die weiße Pracht. Es saugt und bläst der Heinzelmännchen, wo Mutti sonst nur saugen kann!

### Oben ohne

Karl-Hans Eißenberg erzählte: In Schlossberg in der Kneipe bedient eine oben ohne! Sofort begaben sich alle Männer aus dem östlichen Juragebiet (Geyern, Bergen,..) dorthin, um diese Attraktion zu besichtigen. Zur Überraschung aller war die Dame noch bekleidet. Es bebte und buste nichts. Als sie die Bestellung wiederholte, fiel ihr die Oberlippe zurück bis zum Zäpfchen. Da wurde auch dem Letzten klar: Sie bediente oben ohne – Zähne!

## Proklamation von Tina I. und Martin II.

Tina:  
Liebe Öllingerinnen und Öllinger, wir begrüßen Euch als Eure neuen, vorübergehenden Regenten.

Martin:  
Ab heute übernehmen wir in Ölling das Kommando!

Tina:  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Walter Hasl. Ihr Urlaub während unserer Regentschaft für die nächsten vier Wochen wurde von uns genehmigt und bis ins Detail durchgeplant.

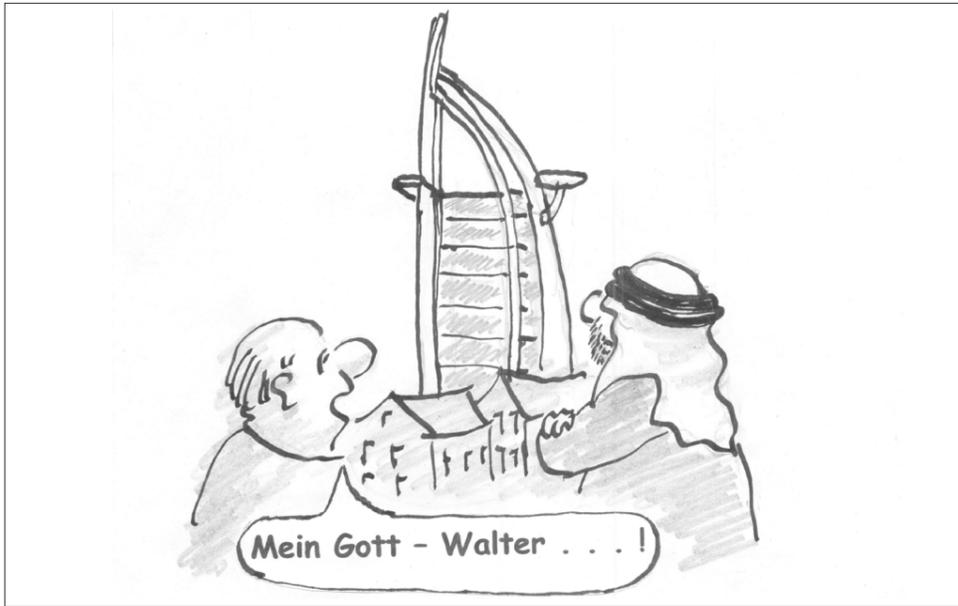
Martin:  
Der Flieger ist schon gebucht – direkt nach der Inthro geht es los! Ihre Koffer sind bereits gepackt.

Tina:  
Unser Privatchauffeur, Hofmarschall Werner August Knoll, bringt Sie und Ihre Frau Dora mit unserem Prinzenshuttle direkt zum Flughafen München.

Martin:  
Mit dem A 380 geht es innerhalb von 6 Stunden nach Dubai.

Tina:  
Dort gibt es Wellness, kulinarische Delikatessen oder auch Kamelreiten durch die Wüste. Doch das ist noch nicht alles: Wir bieten Ihnen die einmalige Möglichkeit, Inspirationen für städtebauliche Maßnahmen mit nach Hause zu nehmen. Gerade in Dubai finden Sie ausgefallene Beispiele der höchsten Baukunst, die Sie in Ölling umsetzen können. Wir denken da besonders an die geplante Seniorenresidenz:

Martin:  
Das Burj al Arab im Spitalgarten.



Tina:  
Nachdem wir unseren kompletten Hofstaat selbst mitbringen, erhält der gesamte Öllinger Stadtrat ebenfalls Sonderurlaub. Die gewählten Volksvertreter werden mit der Sammelkutsche vom Streb Karl zum Flughafen „Kehler Berg“ gefahren und starten dort mit der Ryan Air nach Griechenland...

Martin:  
...um sich auf der Akropolis viele göttliche Eingebungen zu holen.

Tina:  
Das Problem mit der Öllinger Kläranlage wird zur Chefsache erklärt und mein Prinz Martin kümmert sich als gelernter, staatlich anerkannter Ver- und Entsorger ab sofort höchstpersönlich um die Öllinger Kläranlage. Er hat auch schon einen Plan:

Martin:  
Die Kläranlage wird geschlossen und die Öllinger erledigen ihr tägliches Geschäft in Stopfenheim.

Tina:  
Die Stopfenheimer Örtlichkeiten werden zwangsbesetzt. Zum Transport der Bedürftigen wird eine Buslinie Ölling – Stopfenheim eingesetzt. Die Busse fahren stündlich, dazwischen muss zamzwickt wern.

Martin:  
Die Geschäfts-Zeiten sind unbedingt an den Busfahrplan anzupassen!

Tina:  
Somit brauchen die Öllinger keine neue Kläranlage mehr und bis zum Aschermittwoch ist Stopfenheim zugeschissen!

Martin:  
Meine Prinzessin Tina hat als Tourismusmanagerin eine neue Touristenattraktion entwickelt, den Bier-Rundweg. Denn wir sind jetzt Bierweltmeister.

Tina:  
Das hab ich schon immer gewusst, dass wir mit dem Schloßgold einmal Weltmeister werden!

Martin:  
Naaaaa, mit ´m Dunkeln - aber das ist ja fast dasselbe.

Tina:  
Zusätzlich zum Barockrundweg wird nun als ein weiteres touristisches Highlight der Öllinger-Bier-Rundweg angeboten. Er beginnt in der Osteria mit einem Schoppen „leichtes Schankbier“.

Martin:  
Nächste Station ist das Bräu-Stüberl. Dort genießen wir bei noch nüchternem Verstand ein kühles Glas „dunkles Weltmeisterbier“.

Tina:  
Über die Ringstraße wandern wir zielgenau in ´s TSG-Sportheim auf ein gepflegtes „Edelpils“.

Martin:  
Zur Abrundung genießen wir im Sommerkeller bei lauschiger Musik eine Halbe „süffigen Edelsud“.

Tina:  
Zum Ende unseres Bierrundweges geht es noch auf einen Absacker in die Rocklinden auf ein „Seidla Hofnarr“.

Martin:  
Wem es dann immer noch nicht langt, der kann im Stadtgarten beim Apostel reinschaun. Da gibt ´s allerweil einen selbstgebrannten Ouzo.

Tina:  
Unseren Öllinger Untertanen ist die tägliche Nutzung des neuen Bier-Rundwegs aus gesundheitlichen, geistigen und kulturellen Gründen dringend zu empfehlen. Zu Risiken und Nebenwirkungen sagen Sie bloß nichts ihrem Arzt, erzählen Sie es höchstens dem Apo.

Martin:  
Der kluge Mensch so glaubt es mir, er redet nicht – er trinkt sein Bier.

Tina:  
In diesem Sinne – lasst es Euch schmecken und genießt mit uns den Fasching!

### Ölling Helau!

11. März 2015  
 91781 Weißenburg · Nähe Bahnhof in der Volksbank

Willst du deinen Urlaub buchen,  
 um fremde Länder zu besuchen.  
 Prinzessin Tina bucht dir gern  
 jede Reise, nah und fern.

**Treffpunkt  
 Urlaub** GmbH

Inh. Tina Schmoll (geb. Zwanzger)

Tel. 091 41/8747280 · Fax 091 41/87472866

# Unsere Tollitäten der Session 2015



Martin II. & Tina I.



Hofstaat 2015



Julia I. & Simon II.

## Die Redaktion 2015

Annette  
Mirjam  
Flo  
Gübe  
Andrea



Tina  
Armin  
Tanja  
Sim

## Wussten Sie schon, dass ...

... schenken nicht nur Freude macht? Es kann auch ganz schön anstrengend sein! Wie es seit eh und je bei den Killermanns Brauch ist, besorgten die Schwestern Andi und Sim auch in diesem Jahr die Weihnachtsgeschenke für die Familie in Amerika. Stolz präsentierten sie zu Hause ihr Einkäufe. Daraufhin brach das Familienoberhaupt Bernd in schallendes Gelächter aus. Beleidigt saßen die Schwestern da, hatten sie doch wunderschöne Thermodecken erstanden. Was gab es da zu lachen? Bernd erklärte ihnen, dass am Wohnort der Verwandtschaft, nämlich in San Diego, das ganze Jahr über, nicht mal im Winter, das Thermometer unter 20 Grad rutscht.

## Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Als pflichtbewusster Bürger machte Christoph Nitzsche sein Wahl-Kreuzchen und verließ die Wahl-Kabine. Sorgfältig führte er dann den Wahl-Schein tief in die Wahl-Urne ein, wobei sich sein Ehering im Schlitz verkeilte und er mit den Fingern seiner Wahl-Hand steckenblieb. In seiner misslichen Lage quälte ihn besonders die Vorstellung, nun den ganzen Wahl-Tag im Wahl-Lokal verbringen zu müssen. Durch geschicktes Drehen und Wenden brachte er die Wahl-Hand nach qual-voll langen Minuten wieder heraus. Er untersuchte seinen Ehering nach eventuellen Wahl-Schäden, doch dieser war unversehrt. Das zeugt von Qual-ität!

Alexander Höhn  
neuer Ehrenpräsident  
der Karnevalsgesellschaft Ellingen 1963 e.V



## NEWSTICKER

### Der Fischer

+++ Fischer Peter +++ Rentner +++ aufm Roller im Kreis g'fahren +++ langsamer gworn +++ Fuß net nunder +++ umgfalln! +++

### Der Bäcker

+++ Specht Martin +++ Bäckermeister +++ wollte Zisterne einbauen +++ großes Loch gebuddelt +++ Durchmesser 3 Meter +++ Tiefe 3 Meter +++ Ringe setzen wollen +++ Gewicht zu schwer +++ Radlader nach vorne gekippt +++ Ring kaputt +++ Radlader versenkt +++ SCHOCKPAUSE +++ Streb Karl mit Bulldogg geholt +++ Seilwinde drangehängt +++ Radlader hat sich gespreizt +++ Nix mehr gegangen +++ DENKPAUSE +++ Autokran bestellt +++ eine Woche Wartezeit +++ ZWANGSPAUSE +++ Autokran gekommen +++ Fahrer ausgestiegen, Loch anschauen +++ Feststellbremse nicht angezogen +++ Autokran rollte führerlos +++ traf auf Lechnerauto +++ Lechnerauto platt +++ SCHRECKPAUSE +++ Radlader immer noch im Loch +++ Problem: Autokran zu breit +++ Hofeinfahrt zu schmal +++ Lösung gefunden +++ Baustraße mit Mineralbeton aufgeschottert +++ Brückenbauwerk fertig +++ Autokran im Hof +++ Radlader geborgen in zwei Minuten +++ Vorbereitungen eine Woche +++ ERHOLUNGSPAUSE +++ Fazit: Bäcker bleib bei deinen Brötchen! +++

### Der Emmerling

+++Emmerling Massenbach +++ Freund von Tochter bleibt über Nacht +++ Eltern wissen von nix +++ Freund will im Morgengrauen verschwinden +++ ab durchs Fenster +++ durch den Garten +++ übern Gartenzaun +++ Vater beobachtet den Eindringling von der Küche aus +++ stellt den jungen Mann zur Rede +++ Freund ganz locker +++ „hat sich nur im Haus geirrt“ +++

**Allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern, die uns unterstützt haben, danken wir herzlichst!**